



## Neuer Glanz für Berlins Revue-Szene

INMITTEN VON BERLINS AUSGEHMEILE IN DER NÄHE DES BAHNHOFES FRIEDRICHSTRASSE HEBT SICH EIN GEBÄUDE GANZ BESONDERS HERVOR: DER FRIEDRICHSTADT-PALAST IST MIT ABSTAND DIE NUMMER 1 DER BERLINER THEATER UND GILT IN SEINER FORM ALS WELTWEIT EINZIGARTIG.

**S**eit 1984 hatte sich der außergewöhnliche Prachtbau als einer der letzten Plattenbauten der DDR zum strahlenden gesamtdeutschen Veranstaltungsort für Bühnenshows, Galas und Preisverleihungen wie der Berlinale oder den Deutschen Filmpreis entwickelt. Rund 700 000

Besucher im Jahr zählt der Palast heute. Knapp 3 000 Quadratmeter Bühnenfläche machen das architektonische Zeitzeugnis aus der deutsch-deutschen Geschichte zudem zur größten Theaterbühne der Welt. Als 2011 ein erneuter Umbau anstand, wurden im Zuge dessen weitere Modernisierungsmaßnahmen in verschiedenen Bereichen des Hauses vorgenommen.

Markthalle, Zirkus, Schauspielhaus, Varieté-Theater: die Geschichte des Friedrichstadt-Palasts reicht bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts. Von 1867 bis 1980 hatte das unter dem Namen „Alter Friedrichstadt-Palast“ und später „Großes Schauspielhaus“ geführte Theater den Bezirk Berlin Mitte bestimmt, bevor das Gebäude wegen seiner Bau-

### Postmoderne Philosophie in Beton gegossen

### Behutsame Annäherung an Bestehendes



Glamour und Glemmer sind auch heute nicht aus der Revue-Szene wegzudenken

fälligkeit abgerissen werden musste und durch den „Neuen Friedrichstadt-Palast“ ersetzt wurde. Er ist geprägt von einer postmodernen Architektur. Diese aus den USA der 1960er-Jahre stammende Bewegung äußert sich durch traditionelle Elemente und in einer sichtbaren Rückbesinnung auf historische Werte und Vorbilder. Fassaden sollten „Geschichten erzählen“ und erhielten eine besondere Bedeutung. Heute fasziniert die streng rechteckige Außenfassade mit einer Mischung aus großformatigen Betonwänden, mit Rundbogenformen gegliederten Fassadenelementen und kleinen farbigen Glasfenstern, die wiederum von farbigen Neonröhren umrahmt werden und dem Gebäude Broadway-Stimmung verleihen.

Im Zuge der Modernisierung des Foyers sowie einiger anderer Bereiche sollten neu erforderliche Ausstattungsmerkmale integriert werden, ohne die Atmosphäre zu beeinträchtigen. Eine Herausforderung für die Planer, die aufgrund der regelmäßigen Veranstaltungen



Die „Wall Sky Lounge“: Da wo früher Kabelstränge, Schaltkästen und Lüftungskanäle das Bild bestimmten, genießen nach der Renovierung zahlungskräftige Gäste exklusive Bewirtung und in komfortablem Gestühl einen unverstellten Ausblick auf das Bühnengeschehen.



Fotos: Grohe

mehrstufig an die Aufgabe herangingen. „Eine Arbeit, die sich an ihrer Unsichtbarkeit messen lassen muss“, wie Innenarchitektin Wencke Katharina Schoger von Reuter Schoger Architekten Innenarchitekten Berlin zusammenfasst.

Aus Respekt gegenüber den zeittypischen Erscheinungen gingen die Architekten bei der Umsetzung zudem äußerst behutsam vor. „Unser Gestaltungskonzept knüpft an den Glanz, die Vieltätigkeit und die scheinbare Leichtigkeit der modernen Revue-Shows an und schöpft die räumliche Eigenständigkeit aus einer unangestregten, wie beiläufig wirkenden Mischung von naturbelassenem Bestand, modifiziertem Original und neuen, luxuriösen Elementen“, so Schoger weiter. Ein ausgefeiltes Licht- und Farbkonzept schafft den Spagat zwischen Tradition und Moderne. Mit Orange und Braun wurde an die Ursprungsfarben des Saales erinnert. Gleichzeitig können Gäste das einmalige Flair eines rauschenden Theaterabends genießen. „Farbe ist ein wichtiges Mittel der Kunstform Revue mit starker emotionaler Wirkung. Farbstimmungen und Farbdominanzen auf der Bühne sind entsprechend wechselhaft und effektiv. Die Verwendung von

farbigem Licht ist charakteristisch. Außerhalb der Bühne spielen der Zeit entsprechend Materialfarben eine große Rolle, sie vermitteln Dauerhaftigkeit, Authentizität, Einfachheit und Materialehrlichkeit.“

Während sich die Architekten im Foyer stark an das vorgefundene Konzept anlehnten, gestalteten sie andere Bereiche komplett um. Aus einem ehemaligen Technikraum entstand durch Verlagerung der Arbeitsplätze und Verkleidung der zahlreichen Kabel eine exklusive Loge für bis zu sechs Personen mit freier Sicht auf die Bühne. Eine hochwertige, moderne Ausstattung mit edlen Sesseln gibt dieser „Wall Sky Lounge“ ein stilvolles Ambiente und bietet ihren Gästen Komfort pur, der durch eine moderne, parabelförmige, hohe Bar, ausgestattet mit ästhetisch in eleganten Edelstahloptik gestalteten Küchenarmaturen (Grohe-Minta), abgerundet wird. Vorhang auf für frische Farben und modernes Design: der Friedrichstadt-Palast ist im 21. Jahrhundert angekommen.

**Unser Gestaltungskonzept knüpft an den Glanz und die scheinbare Leichtigkeit der modernen Revue-Shows**  
KATHARINA SCHOGER,  
INNENARCHITECTIN

Der Friedrichstadtpalast: <http://www.show-palace.eu/>.  
Über die Innenarchitektin: [www.reuterschoger.de/](http://www.reuterschoger.de/).  
Die Armaturen in der Wall Sky Lounge:  
Grohe Deutschland Vertriebs GmbH, Zur Porta 9,  
32457 Porta Westfalica, Tel: 0571-3989-333, Fax:  
0571-3989-999, [www.grohe.de](http://www.grohe.de)